

Zeitschrift: Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2013)

Artikel: SVS-Naturschutzzentrum La Sauge : ein Treffpunkt für Naturliebhaber
Autor: Balzari, Carl'Antonio
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1095941>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SVS-Naturschutzzentrum La Sauge – ein Treffpunkt für Naturliebhaber

Das Gut La Sauge, am Ufer des Broyekanals gelegen, ist über 500 Jahre alt. Damals und bis 1869 war die Auberge de La Sauge ein wichtiger Ausgangsort für den Fährtransport über die Broye.

Bis zur 1. Juragewässerkorrektion 1869–88 lag La Sauge direkt am Neuenburgersee. Im Hinterland dehnte sich das sumpfige Grosse Moos aus. Der massive Eingriff veränderte das Landschaftsbild entscheidend. Jetzt lag vor La Sauge neues Land, auf dem Schilfflächen und später Wald aufkamen, während das Grosse Moos trockenfiel und intensiver genutzt werden konnte. Die im Jahre 1895 entstandene Strafanstalt Witzwil leitete weitere Entwicklungen ein: Fichtenpflanzungen am Seeufer der Berner Seite, Torfstechen und vor allem die Abfallentsorgung. Die durch die Seeabsenkung entstandene Bucht am Fanel diente der Stadt Bern als «Ghüdergrueb». Von 1914–1954 brachte ein Bahnsystem Abfall aus der Stadt Bern direkt ans Seeufer. Dass das Fanel nicht ganz zugeschüttet wurde, haben wir Albert Hess zu verdanken. Als Vertreter der Ala, der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz, erwirkte er den Stopp der Abfallentsorgung im wertvollsten Teil des künftigen Schutzgebietes. 1934 kaufte Johannes Paul Schnorf, junger Besitzer der Chemiefabrik Uetikon am Zürichsee, das Gut La Sauge mit seinen 25 Hektaren Land. Er selber war leidenschaftlicher Vogelkundler und Freund von Albert Hess. Im Jahre 1968 gründete das Ehepaar Schnorf die Fondation J.P. Schnorf, die auch heute noch für das Gut zuständig ist. Bei der Planung der Sanierung Mitte der 90er-Jahre brachte ein Kontakt mit dem Schweizer Vogelschutz SVS/ BirdLife Schweiz den Stein ins Rollen. Es eröffnete sich die einmalige Gelegenheit, ein neues Naturschutzzentrum zu schaffen.

Bildung und Naturschutz

Das Zentrum ist Teil eines Konzeptes mit drei Partnern: der Landwirtschaft mit dem von der Stiftung verpachteten Hof, der Auberge mit Restaurant und Hotelbetrieb und dem Naturschutzzentrum des SVS.

Dies ermöglicht interessante Synergien. Die Ziele des SVS in La Sauge sind: Naturnahe Lebensräume zu schaffen und zu fördern, die breite Bevölkerung für den Naturschutz zu gewinnen und mit Besucherlenkungsmassnahmen Störungen in den angrenzenden Schutzgebieten zu minimieren.



Start einer Gruppenführung beim Eingang des Zentrums (Foto: SVS)

Die dem Zentrum angrenzenden Naturschutzgebiete Fanel und Réserve de Cudrefin gehören zur Grande Cariçaie und sind insbesondere für Vögel von internationaler Bedeutung. Viele seltene und bedrohte Arten brüten in den weitflächigen Riedgebieten. Dazu gehören unter anderem Purpurreiher, Zwergdommel, Rohrschwirl und Bartmeise. Tausende Wasservögel rasten alljährlich auf ihrem Zug oder verbringen den Winter am See.

Im Juni 2001 öffnete das SVS-Naturschutzzentrum La Sauge seine Türen. Es bietet einen Naturerlebnispfad mit drei Beobachtungshütten «hides», zeigt Sonderausstellungen und Filme, macht Führungen und leitet Weiterbildungskurse. Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen und ermöglicht eine Vielzahl von unvergesslichen Naturerlebnissen.



Eisvogelmännchen am Brutplatz (Foto: Carl'Antonio Balzari)

Nach 12 Jahren verzeichnet das Zentrum über 175'000 Besucher, 2'600 Gruppenführungen, 1'700 Besuche von Schulklassen, 11 Sonderausstellungen und 90 ausgebildete Praktikanten. Die neu geschaffenen Lebensräume (unter anderem Teiche, Hecken, Magerwiesen, Weiden und gestufte Waldränder) haben bis anhin 195 Vogelarten angezogen, sowie die stark gefährdeten Laubfrösche und 30 Libellenarten. Eine speziell für den Eisvogel erstellte Brutwand wurde bereits im ersten Jahr von einem Paar belegt. Bis anhin kam es zu 35 erfolgreichen Bruten mit mindestens 130 ausgeflogenen Jungvögeln.

Der Eisvogel ist zum eigentlichen Symbol für den Erfolg des Zentrums geworden. Entsprechende Unterhalts- und Pflegemassnahmen sorgen für eine langfristige Erhaltung und Förderung der Biodiversität in La Sauge.

Pflegeeinsätze im Winterhalbjahr sowie die Beweidung der Flächen mit Schottischen Hochlandrindern sind wichtige Bestandteile des Pflegekonzeptes. Das SVS-Naturschutzzentrum La Sauge verbindet somit vor Ort Natur- und Artenschutz mit seiner Sensibilisierungsarbeit und unterstützt die Schutzinteressen und -anliegen zur Erhaltung der Feuchtgebiete entlang des Südufers des Neuenburgersees.

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz setzt sich als nationaler und vielseitiger Naturschutzverband mit über 63'000 Mitgliedern für die Erhaltung und Förderung der Natur und insbesondere für die Vögel und ihre Lebensräume ein. Er führt Projekte zum Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume durch und unterstützt Schutzvorhaben in der Schweiz und weltweit. Die Naturschutzarbeit des Verbandes wird durch die unzähligen Aktivitäten der 21 Kantonalverbänden und Landesorganisationen sowie der 450 lokalen Sektionen tatkräftig mitgetragen (www.birdlife.ch).